

## PRESSEINFORMATION

# Schulunterricht im Kino kann Infektionsgeschehen bremsen

Würzburg, 01. Dezember 2020

Wie kann man die Ansteckungsgefahren verringern und dabei den normalen Alltag möglichst wenig einschränken? Diese Frage betrifft Millionen von Familien mit schulpflichtigen Kindern. Der Schulunterricht soll auf jeden Fall weitergehen, so lautet die Devise der Politik. Aus wirtschaftlicher Sicht ist das richtig. Aus epidemiologischer Sicht aber nicht ganz ungefährlich. Gerade Jugendliche gelten als Pandemietreiber. Und enge Schulräume verstärken den Ansteckungseffekt. Dem Redaktionsnetzwerk Deutschland sagte Kanzleramtschef Helge Braun (CDU) daher in der zweiten Novemberhälfte vor diesem Hintergrund, man solle darüber nachdenken, ältere Schüler vermehrt zu Hause zu unterrichten und bei der Suche nach großen Unterrichtsräumen unter anderem auch auf Kinosäle ausweichen. Ziel sei es, den Schulunterricht fortführen zu können, so der CDU-Politiker. Der Hintergrund ist klar: Kinosäle bieten viel Platz, um die AHA-Regeln einhalten zu können. Dazu kommt eine optimale Lüftung, die auf maximale Auslastung ausgelegt ist. Eine Schulklasse mit 25 Jugendlichen findet in einem Kinosaal optimalere Bedingungen als im Klassenzimmer.

Um den Schulunterricht ins Kino zu verlagern, sind einige organisatorische Hürden zu nehmen. Da Schul- und Klassenleiter\*innen, aber auch die Theaterleiter\*innen in den Kinos momentan zeitlich stark beansprucht werden, hilft die Cineamo GmbH mit ihrer gleichnamigen Kino-App, das perfekte „Match“ herzustellen. Ohne E-Mail- und Zettelchaos oder zahlreiche Rückfrageschleifen können Lehrkräfte mit Cineamo und wenigen Klicks ihre Schulklasse in einem Kino ihrer Wahl anmelden und ein Angebot einholen. Für die Schulen ist dieser Service kostenfrei und für die Kinos provisionsfrei.

Ursprünglich wurde die Cineamo-App für individuelle Privatvorstellungen oder Firmenevents im Kino programmiert. „Als Start-Up müssen wir flexibel bleiben und momentan brauchen Kinos jede Hilfe, die sie bekommen können. Also haben wir ein



kleines Corona-Hilfspaket geschnürt, das gerne genutzt werden kann“, so Kersten Neubert, der das Kino-Schulprojekt ins Laufen gebracht hat.

Nachgefragt bei einem Kino nahe Würzburg, bestätigt der Kinobetreiber des Cineworld-Cineplex, Lothar Michel, das Konzept. „Gerne würden wir von Schulunterricht in unserem Kino profitieren, um laufende Fixkosten etwas abmildern zu können. Wir Kinos haben mit Schulvorstellungen besonderer Filme ja bereits Erfahrungen. Mit Cineamo sind wir für Schulen nur einen Klick entfernt.“

### **Über Cineamo:**

Die Cineamo GmbH wurde im Mai 2019 von Stefan Farnschläder (Marketing/Kommunikation), Dominic Warok (Programmierung) und Christoph Käfer (Produktentwicklung) gegründet, die seit Anfang 2018 das Cineamo-Ideenkonzept verwirklichen. Das Unternehmen bezeichnet sich selbst als Software- und Internetunternehmen. Entwickelt wurden bislang die Smartphone-App ‚Cineamo‘ für Android- und iOS-Geräte sowie eine Software-as-a-Service-Lösung für Kinobetriebe, genannt ‚Cineamo-Control‘. Insgesamt besteht das Team aus 16 Cineasten. Stefan Farnschläder hat Mitte der neunziger Jahre in eine Kinofamilie hineingeheiratet und fundiertes Wissen rund um das Kinogeschäft aufgebaut. Cineamo erhält fachliche Unterstützung aus der kommunalen Gründerszene Würzburgs. Das Innovations- und Gründerzentrum Würzburg (IGZ) und das Zentrum für Digitale Innovationen Mainfranken (ZDI) fördern das Startup mit Rat und Tat. Die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Würzburg (FHWS) hat im Rahmen von zwei Semesterprojekten im Wintersemester 2019/2020 zwei Studierendengruppen mit Entwicklungsaufgaben betraut.

### **Kontakt Pilotkino:**

Cineworld-Cineplex im Mainfrankenpark, 97337 Dettelbach  
Lothar Michel, Telefon +49 (0) 9302 931392

### **Kontakt Cineamo:**

Cineamo GmbH  
Stefan Farnschläder  
[sf@cineamo.com](mailto:sf@cineamo.com), Telefon +49 (0) 156 7853 5209  
[www.cineamo.com](http://www.cineamo.com)